

Chip Tuning - Sinn oder nicht Sinn, das ist die Frage

Beitrag von „moose“ vom 16. Februar 2007 um 10:29

[Zitat von Waldviertel Jo](#)

[size=10]Hat jemand Erfahrung mit Chip-Tuning beim V6 TDI?

Erfahrung nicht, aber eine **Meinung** (wie sicher viele...) 😊

Abseits der üblichen Unwägbarkeiten (Garantie, Überlastung), zu denen es ja unterschiedliche Ansichten gibt, habe ich mir plausibel machen lassen, dass Chiptuning wg. anderer Temperaturkennlinien der Abgase die Funktion des DPF stört (den der 174PS-R5 ja noch nicht hat).

Das bringt zwei neue Aspekte ins Spiel. Einmal den der Umwelt; ein wissentlich funktionslos gemachter DPF hat IMO eine noch etwas andere ethische Qualität als die Wahl eines SUV an sich. Denn während sich für letztere fallweise noch rationale Gründe finden lassen, liegt ersterem ganz klar eine Entscheidung pro Privatgaudi (bzw. Potenzersatz) zu Lasten umwelttechnischer Vernunft zugrunde.

Zweitens den des Wiederverkaufs- bzw. Nutzwertes; wenn nämlich der TÜV irgendwann mal Feinstaubmessungen durchführen sollte (vielleicht macht er's ja auch schon), kommt ab dem vierten Jahr u.U. eine belastende Komponente hinzu.

Bei uns im Haus werden die größeren Autos - bis auf das von mir gefahrene - stets durch die Werkstatt chipgetunt. Dahinter steckt zum einen die Überlegung, dass sie sowieso turnusmäßig alle drei Jahre gewechselt werden und tatsächliche Langzeiteffekte (wie auch eine erste Feinstaubmessung, so sie denn mal kommen sollte) daher ein Problem anderer Leute sind - zum anderen bin ich wohl der Einzige in dieser Riege, der **selber** topfit ist und von daher auf "sportliche" Eckdaten seines **Autos** leichten Herzens verzichten kann... 😊

Aufgrund dieser Praxis wird das Thema bei uns regelmäßig in der Mittagspause aufgewärmt ("...und da hat meiner bei 250 abgeregelt"); derlei "Erfolgsberichte" führen bei mir zu ebenso regelmäßigem Nachdenken über Sinn und Unsinn der ganzen Angelegenheit.

Mir persönlich war der R5 für den Alltagsbetrieb immer ausreichend motorisiert, aber auf der Langstrecke ein wenig träge beim Überholen (*Höchstgeschwindigkeiten* hingegen interessieren mich kaum und werden möglicherweise in wenigen Jahren eh' kein Thema mehr sein, und im Gelände ist die Karre in jeder Ausführung ausreichend motorisiert. Jedenfalls habe ich sogar richtig schwere Trials mit Zweieinhalbtonnern bei knapp 120PS und viel weniger Drehmoment hinter mich gebracht).

Der V6TDI schließt diese spezielle Lücke, indem er im Durchzug 80-120 km/h **doppelt** so schnell wie der R5 ist; der Rest (VMax, 0-100km/h etc. ist ganz nett, aber nicht wirklich erforderlich). Damit ist alles Erforderliche nun mehr als ausreichend vorhanden, ich empfinde keine subjektiven Schwächen mehr im Alltagsbetrieb - wozu also **noch** mehr als die fast 230 PS? Zum Rumposen am Stammtisch? Brauch' ich nicht...

Das Chiptuning speziell eines V6TDI empfinde ich daher als völlig überflüssig.